

SAC OG Balsthal

Tourenbericht zur DoWa 419

Donnerstag, 6. Juni 2024

Mältigebärg



Abfahrt	08:15 Uhr Moos Balsthal
Treffpunkt	08:55 Uhr zum Kaffee im Restaurant Gilgenberg Zullwil
Wanderung	09:40 ab PP Ruine Gilgenberg
Teilnehmer	17
DoWa's	Reinhard Hasler, Margrit Bordogna, Marianne Schenker, Elke Wyss, Hedi Vonarburg, Silvia Heutschi, Kari Christen, Hedi Niederhauser, Marta Blum, Theres Dettwiler, Max Leisibach, Albert Schenk, Margrit Meier.
KuWa	Markus Jurt, Gilbert Eschmann Wanderung ab Mältigebärg - Dürrbärg
Feuerteufel	Urs und Paul Christen
Bedauern	Martin Bläsi, Kathrin Kappeler, Kurt Mägli, Urs Grolimund, Ruedi von Arx, Ernesto Kunz, Brigitte Schenk, Rita Müller
Tourenleiter	Kari Christen
Wetter	Schön und warm. Auf der Heimfahrt Gewitterregen
Leistungen	ca. 10 Km, 450 Höhenmeter und 3 h reine Wanderzeit
Verpflegung	<i>Meet and Grill</i> beim Rastplatz Chastenboden-Dürrberg. Kaffeerunde aus der grauen Kasse bezahlt + CHF 25.00 mit Twint für Benutzung Rastplatz und Holzverbrauch an TV Meltingen.



SAC OG Balsthal

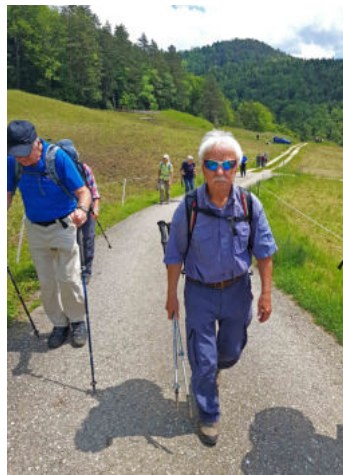
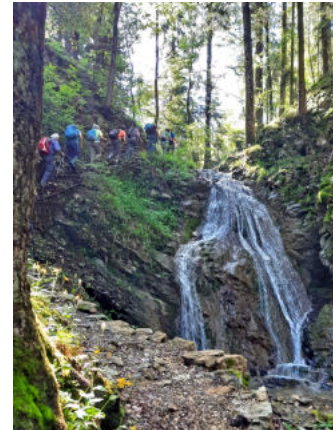
Endlich mal trockenes Wetter auf dem Radar. Doch das Wetter macht nicht immer was die ausgeklügelten Prognosen vorhersagen und der Tourenleiter auch nicht immer das was gemeint wird! Doch wer nicht dabei war ist selber schuld und die Geniesser wissen genau von was die Rede ist.

Den Znüni Kaffee genehmigen wir uns bei Sonnenschein auf der Terrasse vom Restaurant Gilgenberg in Zullwil. Die Hinfahrt hat sich wegen der vielen Baustellen auf der Strasse etwas in die Länge gezogen. Trotzdem starten wir nach Plan gegen 09:45 Uhr unterhalb der Ruine Gilgenberg. Begleitet von Vogelgezwitzcher und dem Rauschen des Ibaches laufen wir uns etwas warm bevor dann hinten im Talabschluss der Weg entlang den Ibachfällen steil und gut gesichert nach oben führt. Ein Genuss sondergleichen, diese Natur und Landschaft mit allen Sinnen so geniessen zu dürfen. Der Duft von feuchtem Waldboden und von Blüten aller Art lässt uns andächtig schweigend Höhe gewinnen. Einladend dann der Rastplatz auf der Nunnigerhöhe für den ersten Stundenhalt. Weiter über den Schnäggenrain mit seiner naturnahen Wiese voller Feldblumen geht's weiter in Richtung Roti Flue. Im stetigen auf und ab über Stock und Stein stehen wir bald beim Aussichtspunkt auf 987 m. Im Norden ist es etwas dunstig, die Stadt Basel, die Vogesen und der Schwarzwald lassen sich bloss erahnen. Dafür die Aussicht nach Osten umso klarer, die Passwang-Gegend zeigt sich im schönsten Morgenlicht. Weiter und entlang von zerfallenen Trockenmauern führt uns ein angenehmer Waldpfad zum höchsten Punkt der heutigen Wanderung, auf den Hirnichopf, 1027 m, und damit auch zum nächsten Halt. Dieser markante Abschluss des Zinglenbergs kommt einigen bekannt vor. Von der DoWa 312 am 18. April 2019 unter meiner Leitung und früher von Heinz Bur fast jährlich besucht ist der Name „Hirnichopf“ Programm. Viele andere bekannte DoWa-Ziele am Horizont lassen grüssen, allen voran die markante Hohe Winde bis hin zum Raimeux im Südwesten. Eine kurze telefonische Rückfrage bezüglich Bereitschaft an die Feuermannschaft unten auf dem Chastenboden fällt positiv aus und beflügelt uns zu einem rassigen Abstieg. Und wirklich, wenig später werden wir von zwei lieben Christen, mit Namen Urs und Paul, und einer veritablen Glut unter dem Grillrost in Empfang genommen. Was uns noch mehr überrascht ist die Anwesenheit von 2 KuWa's. Markus Jurt und Gilbert Eschmann haben den Weg ab dem Mältigebärg ebenfalls zum Rastplatz des TV Meltingen gefunden. *Meet and Grill*, sich treffen und zusammen grillieren, steht ja heute auf dem Programm, Super! Mit etwas Wein, Bier und Chips verkürzen wir die Wartezeit auf unser Mittagessen. Dank dem feinen Duft von Wurst und Steak auf dem Grill könnte man sich aber den Aperero sparen, jedes Lüftchen zur Nase bringt den Magen zum grollen. Nichts mehr zu grollen gibt's anschliessend, zaubert doch unsere Marianne Ihre Guetzlibüchse aus dem Rucksack. Herrliche Linzer-Törtli gibt's daraus zum Dessert. Vielen herzlichen Dank Marianne. Doch ohne Kaffee geht's kaum und so entschliessen wir uns zur Einkehr im Restaurant Mältigebärg. Doch kaum ist der Kaffee serviert lässt eine dunkle Wolke einige schwere Tropfen fallen. Zusammenrücken, den grossen Schirm aufspannen und die Gefahr ist gebannt. Die Zeche übernimmt die graue Kasse, resp. die Kasse der OG Balsthal, welche uns für das laufende Jahr einen schönen Batzen zur Verfügung stellt, Besten Dank dem Vorstand. Besten Dank auch an Markus Jurt für den Zustupf. Schade für die gemütliche Runde aber die Zeit drängt zur Heimkehr. Wir verabschieden uns von Urs und Paul mit dem besten Dank für Ihre wertvolle Unterstützung, den Transport und die tolle Glut. Auch ihnen beiden hat's gefallen und wir dürfen sicher Ihre Dienste wieder einmal in Anspruch nehmen. Auch für die beiden KuWa's wird es Zeit zum Adieu sagen und für uns um das letzte Stück DoWa unter die Sohlen zu nehmen. Nach einem kurzen

SAC OG Balsthal

und teilweise glitschigen Abstieg runter ins Ibachtal sind wir gegen 15 Uhr wieder am Fusse der markanten Ruine Gilgenberg. Im nach Hause fahren erwischt uns eine erste Gewitterschauer auf der Nunnigerhöhe und in Balsthal schüttet es kurz wie aus Kübeln. Dies alles macht aber der DoWa 419 keinen Reputationschaden. Wir dürfen auf einen abwechslungsreichen, entspannten und gemütlichen Wandertag wie selten erlebt, zurückblicken. Ein grosses Dankeschön an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, an alle Helfer, Fahrer, Spender oder was auch immer.

Kari



Fotos von Reinhard und Kari.